

A portrait of Theo Bergauer, a middle-aged man with short, light-colored hair, wearing a dark suit jacket, a light blue shirt, and a patterned tie. He is smiling slightly and looking towards the camera. The background is a plain, light color.

b.wirkt!®

Karrierefaktor  
**Souveränität**

**WertVoll** entscheiden in Beruf und Alltag

Theo Bergauer

Karrierefaktor  
**Souveränität**  
**WertVoll** entscheiden in Beruf und Alltag

Theo Bergauer

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im  
Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

© Copyright der deutschen Ausgabe 2009:  
Börsenmedien AG, Kulmbach

Gestaltung und Satz: Jürgen Hetz, denksportler Grafikmanufaktur,  
Bad Homburg v. d. Höhe, [www.denksportler.com](http://www.denksportler.com)

Druck: Stürtz GmbH, Würzburg

ISBN 978-3-938350-99-7

Alle Rechte der Verbreitung, auch die des auszugsweisen Nachdrucks,  
der fotomechanischen Wiedergabe und der Verwertung  
durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen vorbehalten.

Für Fragen rund um unsere Bücher:  
[buecher@boersenmedien.de](mailto:buecher@boersenmedien.de)

Weitere Informationen unter:  
[www.books4success.de](http://www.books4success.de)

BÖRSEN  MEDIEN  
AKTIENGESELLSCHAFT

Postfach 1449 • 95305 Kulmbach  
Tel. 092 21-90 51-0 • Fax 092 21-90 51-44 44



# INHALT

Statt vieler Vorworte ...	
Henry Maske und Theo Bergauer im Dialog	9

Einleitung	19
------------	----

## RUNDE 1

Die persönliche Einstellung – Kraft für souveräne Entscheidungen	27
---	----

<b>Leitsatz 1:</b> Schaffen Sie eine Atmosphäre für Ihren geistigen Flow	39
--	----

<b>Leitsatz 2:</b> Lernen Sie aus den Erfolgsgeschichten anderer	51
---	----

<b>Leitsatz 3:</b> Setzen Sie Ihre positive Vorstellungskraft und eiserne Willensstärke ein	67
---	----

<b>Leitsatz 4:</b> Lernen Sie loszulassen	79
--	----

## RUNDE 2

Die Vorbereitung auf wertvolle Entscheidungen	89
--	----

<b>Leitsatz 5:</b> Finden und pflegen Sie Ihre K. o. S. – Kooperation, Koordination und Kommunikation	101
---	-----

**Leitsatz 6:**

Stärken Sie Ihre Stärken und setzen  
Sie Priorität auf Kernkompetenz 113

**Leitsatz 7:**

Vereinbaren Sie ein starkes Commitment (Verpflichtung)  
mit sich selbst und Ihren Partnern 125

## **RUNDE 3**

### **Der Lebensplan für mehr Souveränität 137**

**Leitsatz 8:**

Seien Sie kristallklar und präzise 151

**Leitsatz 9:**

Fokussieren und polarisieren Sie Ihre Aktivitäten 164

**Leitsatz 10:**

Nutzen Sie Ihren Lebensplan als Logbuch 181

## **RUNDE 4**

### **Das Tun entscheidet über die Ergebnisse 191**

**Leitsatz 11:**

Investieren Sie Zeit in Ihre leidenschaftlichen Projekte 205

**Leitsatz 12:**

Ent-/beschleunigen Sie durch Agieren Ihre Prozesse 217

**Leitsatz 13:**

Seien Sie keine Sozialstation 229

**Leitsatz 14:**

Zeigen Sie Durchhaltevermögen 243

## **RUNDE 5**

**Die Entscheidung,  
nutzenbringende Resultate zu erzielen** 255

**Leitsatz 15:**

Halten Sie Ihre Versprechen  
und haben Sie Freude an der Verantwortung 269

**Leitsatz 16:**

Seien Sie begehrt für Ihre Familie,  
Ihre Partner, Ihren Markt – und sich selbst 279

**Leitsatz 17:**

Genießen Sie und seien Sie dankbar 289

**DANKE!** 301





# STATT VIELER VORWORTE ...

## Henry Maske und Theo Bergauer im Dialog

**„Der Sieger hat viele Freunde,  
der Besiegte hat gute Freunde.“**

Aus der Mongolei

Freunde sind etwas sehr Wertvolles im Leben eines jeden Menschen. Sie begleiten einen in schönen Momenten ebenso wie in schwierigen Zeiten. Sie hören zu, geben Rat und stellen manchmal auch entscheidende Fragen, wenn wir selbst nicht mehr weiter wissen, wir uns eben nicht so leicht entscheiden können. Der amerikanische Philosoph und Dichter Ralph Waldo Emerson (1803-82) sagte einmal: „Der einzige Weg, einen Freund zu haben, ist der, selbst ein solcher zu sein.“ Und: „Ein Freund ist ein Mensch, vor dem man laut denken kann.“ Genau das wollen wir heute hier für Sie tun. Ich habe dazu einen meiner besten Freunde eingeladen: Henry Maske, mit dem mich seit inzwischen fast 15 Jahren eine Freundschaft verbindet. Begleiten Sie uns doch ein Stück bei unseren Gedanken



zum Thema Souveränität, wertVoll entscheiden, Engagement, Image-  
wandel und – last but not least – die Bedeutung von Freundschaft.

„Nur wer aufgibt, hat verloren“, lautet der Titel des Buches von Henry Maske, das 2006 im Vorfeld zu seinem zweiten Kampf gegen Virgil Hill erschienen ist. Zehn Jahre zuvor, am 26. November 1996, hatte er mit einem Kampf gegen eben diesen Gegner seine Boxkarriere beendet. Viele von Ihnen haben, gerade wenn die Musik „Time to say good-bye“ erklingt, sicher noch die bewegenden Bilder aus dem Boxring im Kopf. Ein besiegter Henry Maske, der in diesem Moment doch kein Besiegter war, der in den Augen

## Statt vieler Vorworte ...

der Zuschauer einmal mehr an Sympathie gewann. Weil er authentisch war, weil man ihm seine Enttäuschung einfach ansah, weil er in seiner ruhigen und souveränen Art einmal mehr bewiesen hat, dass man an sich glauben und, wenn man sich ein Ziel gesetzt hat, manchmal auch risikobereit sein muss.

Nach zehn Jahren setzte sich Henry Maske ein enorm großes Ziel: Die Rückkehr in den Ring. Und der große „Sir Henry“ gewinnt tatsächlich seinen zweiten Kampf gegen Virgil Hill. Henry Maske hatte ein hohes Ziel, hatte viele Zweifler im Umfeld und ebenso viele Menschen, die ihn unterstützten. Menschen, die erkannten, dass es sich lohnt, dabei zu sein, gedanklich oder tatkräftig in der Umsetzung. Souveränität ermöglicht wertvolle Entscheidungen. Souveränität begeistert. Souveränität zieht an. Souveränität macht Erfolg kopierbar!

### **Theo Bergauer:**

Henry, du hast in Deutschland das Boxen salonfähig gemacht, hast am und im Ring wie kein anderer Souveränität bewiesen. Über viele Jahre hinweg hast du nicht nur generell ein hohes Fitnesslevel gehalten, sondern vor einem Kampf noch einmal alle Kräfte auf dieses Ereignis ausgerichtet, hast trainiert – Stunde um Stunde, Tag für Tag, Woche für Woche. Ich habe deine Disziplin immer bewundert. Woher nimmst du die Kraft für dein Engagement?

### **Henry Maske:**

Ich denke, bis ans Äußerste seiner Kräfte zu gehen, wie bei einem Boxkampf und schon in der Vorbereitungsphase, u. a. durch hartes und diszipliniertes Training, erfordert eine große Leidenschaft. Diese Leidenschaft verwende ich ebenso außerhalb des Rings.

Nicht nur dort kämpfe ich für den Sieg, sondern auch in meiner Stiftung für Jugendliche, als Unternehmer und nicht zuletzt als Mitglied meiner Familie, in der ich natürlich für das Glück meiner Frau und unserer Kinder kämpfe. Wichtig ist, dass du für dich entscheidest, für was es sich lohnt, einen persönlichen Einsatz zu bringen und dann – ohne wenn und aber – dein ganzes Denken und Tun einbringst. Aber das ist bei dir als Trainer und Coach doch ähnlich, oder? Ohne Leidenschaft und persönliches Engagement wäre es nicht möglich, Menschen so zu begleiten, wie ich es bei dir erlebt habe.

**Theo Bergauer:**

Ja, das stimmt, wenn es bei mir auch nicht immer so schweißtreibend wie bei dir im Training und Boxring zugeht. Aber du hast schon recht. Auch mich trägt hier eine Leidenschaft, die mich als Ingenieur weg vom technischen Umfeld in der Baubranche hin zum persönlichen Umgang mit Menschen geführt hat. Schon immer hat mich fasziniert, wie sich Personen zu Persönlichkeiten weiterentwickeln, wie aus Gruppen Teams und diese wieder miteinander erfolgreicher werden. Und besonders gereizt hat es mich immer, das Geheimnis zu ergründen, warum manche Menschen erfolgreicher sind als andere.

**Henry Maske:**

Und diese Neugierde bzw. das, was du herausgefunden hast, fließt jetzt in dieses Buch ein? Ein neues leidenschaftliches Projekt?

**Theo Bergauer:**

Genau und ich finde es klasse, dass du gedanklich dabei bist als mein Freund, von dem ich sehr viel zum Thema Souveränität lernen konnte. Das Thema „Wort halten“ ist hier z. B. ein wichtiges Stichwort



und ich bin auch heute noch erstaunt, wie sehr du immer wieder zu deinem Wort stehst.

**Henry Maske:**

Es war und ist für mich immer schon entscheidend gewesen, Wort zu halten und das nicht nur anderen, sondern auch mir selbst gegenüber. Theo, du kannst vielleicht jedem anderen, der dich nicht so gut kennt, etwas vormachen, nur dir selbst nicht. Ich wollte und will mir selbst nicht wortbrüchig werden. Gerade von Menschen, die in der Öffentlichkeit stehen, wird eine hohe Sensibilität erwartet.

Aussagen, die ich selbst zu Themen oder anderen Personen treffe, sollte ich mir vorher schon gut überlegt haben.

**Theo Bergauer:**

Viele haben ja nicht verstanden, warum du nach zehn Jahren noch einmal in den Ring gestiegen bist, obwohl du zuvor deinen endgültigen Abschied verkündet hattest.

**Henry Maske:**

Bei meinem ersten Kampf gegen Virgil Hill 1996 hatte ich zuvor entschieden: „Das wird heute mein letzter Kampf“, und – trotz Niederlage – habe ich mir und meiner Familie gegenüber Wort gehalten. Auch, wenn es in diesem Moment sehr schwer für mich war. Aber ich hatte noch andere Ziele im Leben.

Zum Zeitpunkt meiner Entscheidung war ich in der „Ära nach dem Sport“ längst angekommen. Die Nachricht, Virgil Hill ist mit 42 nochmals Weltmeister geworden, war für mich sehr beeindruckend. Dem Gefühl des Respekts Hill gegenüber, folgte nach einer gewissen Zeit die Frage an mich selbst: „Wäre eine Leistung dieser Qualität für mich überhaupt noch möglich“. Danach nahm vieles seinen Lauf und ist sicher auch dem einen oder anderen bekannt.

**Theo Bergauer:**

Und du hast die Sensation geschafft! Und damit wieder einmal bewiesen, dass du den Imagewandel im Boxsport über dein ganzes aktives Boxerleben und darüber hinaus entscheidend geprägt hast. Max Schmeling hat doch einmal über dich gesagt: „Sein Auftreten, sein Verhalten, nicht zuletzt auch außerhalb des Rings, imponieren mir. Mit ihm kommt der Boxsport zumindest gedanklich von St. Pauli weg. ... Mit ihm hat der deutsche Profiboxsport endlich wieder eine echte Identifikationsfigur.“

### **Henry Maske:**

Wenn eine Box-Legende wie Max Schmeling einem eine solche Achtung und Wertschätzung entgegenbringt, dann ist das natürlich etwas ganz Besonderes und ich bin sehr stolz darauf. Als ich selbst mit sieben Jahren zum Boxsport kam, wurde ich durch ein Umfeld von engen Bezugspersonen geprägt, das mich von Kindheit an in besonderer Weise unterstützte und mir den nötigen Halt für meine Karriere, aber auch meine persönliche Entwicklung ermöglichte. Ich betrachte es immer noch als das größte Glück meines Lebens, durch den Boxsport nicht nur früh das Gefundene zu haben, was mich begeisterte, sondern auch die Menschen, die mir halfen, meine Vision zu verwirklichen.

### **Theo Bergauer:**

Und das gibst du jetzt mit deiner Stiftung wieder an Kinder und Jugendliche weiter?

### **Henry Maske:**

Ja, wir wollen mit der Stiftung „A Place for Kids“ den Kindern helfen, die dieses Glück nicht haben. Deshalb unterstützen wir sozial benachteiligte und gefährdete Kinder und Jugendliche in Deutschland und verhelfen ihnen so in einem schwierigen Lebensumfeld zu sinnvollen Perspektiven. Wir fördern Bildungs-, Ausbildungs- und Sozialisationsangebote, organisieren und unterstützen Sport-, Musik-, Freizeit- und kulturelle Projekte sowie präventive Betreuungsangebote und mieten, errichten oder sanieren Gebäude oder Räumlichkeiten zur Durchführung von Betreuungsprojekten mit Kindern und Jugendlichen. Im Oktober 2008 ist z. B. in Müritz die Perspektivfabrik und mit einem Bauvolumen von fünf Millionen Euro das bis dato größte Projekt unserer Stiftung und zahlreicher Förderer eröffnet worden.



**Theo Bergauer:**

Ohne vertrauensvolle und langfristige Partnerschaften geht es also auch hier nicht?

**Henry Maske:**

Ja, denn auch für eine Idee braucht man zugkräftige Partner, die diese mittragen und bereit sind, sich dafür zu engagieren. Hier wie im privaten Umfeld stellt sich dann meistens aber sehr schnell heraus, wer die echten und wahren Freunde sind. Du kennst ja die

## Statt vieler Vorworte ...

Geschichte mit meiner Oma, die mich vor vielen Jahren einmal fragte, ob der mitgebrachte Junge mein Freund oder mein Kumpel wäre. Die Folge war, dass ich mir in der Situation und später immer wieder genau diese Frage im Zusammenhang mit Beziehungen stellte. Oma war eine sehr kluge Frau.

### **Theo Bergauer:**

Und für diese drei, vier oder fünf Freunde können wir dann auch tatsächlich da sein, können die Freundschaften pflegen, gemeinsame Aktivitäten planen. Ich habe hier zum Thema Verbindlichkeit viel von dir lernen können. Wenn du zu mir gesagt hast: „Dann und dort werde ich kommen oder wieder zurück sein“, hast du diese Zusage auch eingehalten und da konnte eine noch so große Veranstaltung mit bekannten Persönlichkeiten und wichtigen Menschen sein. Ich erinnere mich, als du mit deinen Kindern bei uns zu Besuch warst und kurzfristig die Einladung zu einer Preisverleihung erhalten hast. Du bist zwar dorthin geflogen, warst aber auch wieder zurück, wie du es zugesagt hattest. Und das, obwohl noch Feierlichkeiten angesagt waren. Du sagtest: „Aber ich hatte meinen Kindern und dir doch versprochen, ich bin heute Nacht wieder zurück!“

### **Henry Maske:**

Wenn ich eines über mich selbst sagen kann, dann das: Ich stehe zu meinem Wort! Oder habe zumindest den Anspruch, es zu tun. Und nachdem du ja auch immer da warst, wenn entscheidende Kämpfe in meinem Leben anstanden, ist das in einer Freundschaft immer ein Geben und Nehmen.

### **Theo Bergauer:**

Henry, gibt es ein besonderes Geheimnis deines Erfolgs – im Boxing und darüber hinaus?

### **Henry Maske:**

Es gibt da kein Geheimnis. Es war viel einfacher: Ich habe in all den Jahren mein Ziel nie aus den Augen verloren. Wer ein klares Ziel hat, der kann immer noch stolpern, aber er stolpert nicht so schnell wie andere. Das ist vielleicht die wichtigste Erfahrung, die ich in meiner Karriere gemacht habe. Mein Ziel hat mich immer motiviert, und diese Motivation hat ungeheure Energien freigesetzt. Aber ich habe auch gelernt, dass selbst die beste Motivation nichts nützt, wenn der Wille zur Leistung nicht da ist. Wenn du etwas wirklich willst und alle Hebel dafür in Bewegung setzt, dann kannst du es auch schaffen. Dann stehst du immer wieder auf, wenn du einmal gefallen bist, und gehst unbeirrt weiter, bis du das Ziel erreicht hast.

### **Henry Maske und Theo Bergauer:**

Und nun, lieber Leser, sind Sie an der Reihe. Nun lassen wir Sie über fünf Runden gehen und Ihr Ziel erreichen: Sich durch wertvolle Entscheidungen als Persönlichkeit in Ihrer eigenen Souveränität weiter zu entwickeln. Genießen Sie den Kampf (der in nächster Zeit nicht gleich gegen einen Gegner, sondern viel öfter gegen Ihren eigenen inneren Schweinehund geht) und nutzen Sie die Pausen zwischen den Runden, um Kraft zu tanken, sich zu sammeln und die weitere Strategie festzulegen. Ring frei!

# EINLEITUNG

„WertVolle“ Entscheidungen sind Entscheidungen, die voller Werte sind. Sie basieren auf Werten, die wir durch Erziehung und soziales Zusammenleben erworben haben oder die wir später als wichtig erkannt und deshalb unserem Wertekonto hinzugefügt haben. Der wichtigste Wert in den Wirtschaften der industrialisierten Länder ist das Wirtschaftswachstum, es garantiert Wohlstand. Ein Politikwissenschaftler, der in Oxford studiert hatte, kommt zu der Einschätzung, dass die Einkommenszuwächse in den Industriestaaten in den letzten 50 Jahren nicht zu einem vergleichbaren Zuwachs an Glück geführt haben.

Da er aber davon ausgeht, dass die Werte Glück und Zufriedenheit von allen Menschen angestrebt werden, hat er den Wert Glück in seinem Land zur Staatsphilosophie erhoben. Die Rede ist vom König des kleinen Himalaya-Reiches Bhutan. Dort ist der höchste Wert des Staates das Bruttosozialglück („Gross National Happiness“). Um das Bruttosozialglück zu steigern, hat der König wertVolle Entscheidungen getroffen: Er hat sich für eine gerechte sozio-ökonomische Entwicklung entschieden, die neben dem Wirtschaftswachstum u. a. den Gewinn von Freizeit einbezieht. Er hat beschlossen, mindestens 60 Prozent der gesamten Landfläche mit Wald bedeckt zu lassen, um die Umwelt zu schützen. Zur Förderung des Glücks will

Bhutan seine Kultur erhalten und fördert diese. Und die Demokratie ist für den König ein so hoher Wert, dass er freiwillig seine Machtposition nach und nach aufgibt (trotz Widerstände im eigenen Volk, die ihn am liebsten an der Spitze sehen) und ein Mehrparteiensystem eingeführt hat. In der ersten gewählten Kammer im Parlament dürfen nur Mitglieder sitzen, die einen akademischen Abschluss haben. Mit diesen wertvollen Beschlüssen will Jigme Singye Wangchuck das Ziel, sein Volk glücklicher zu machen, erreichen. Klingt das nicht traumhaft?!

Der König will Wirtschaftswachstum und mehr Freizeit. Das wollen wir alle, doch die Werte „Geld“ und „Freizeit“ gehen nicht automatisch Hand in Hand. Um sie miteinander verbinden zu können, müssen wir unsere Werte kennen und definieren, um dann die richtigen Entscheidungen treffen zu können. Denn nur wenn wir uns selbst und unsere Wünsche, ebenso wie die anderer Menschen, wertschätzen, können wir uns sinnvolle Ziele setzen, eine Vision entwickeln. Wer mit seinen Werten im Einklang lebt, wer verantwortungsvoll mit sich und anderen umgeht, strahlt Souveränität aus.

**Souveränität** bedeutet nicht,  
perfekt zu sein ...

**Souveränität** bedeutet nicht,  
eine Monopolstellung zu beziehen ...

**Souveränität** bedeutet nicht,  
Dominanz zu verkörpern ...

**Souveränität** bedeutet nicht,  
uneingeschränkt Macht auszuüben ...

### Souveränität

*(vom lateinischen „supranus“ = „darüber befindlich, überlegen“) bedeutet, eigenständig und selbstbestimmt zu denken, zu fühlen und zu handeln. Gerade in schwierigen Situationen beweisen souveräne Menschen Eigeninitiative, weil sie ihre Ziele kennen und begeistert verfolgen. Souveräne Menschen verfügen über die notwendigen fachlichen und sozialen Kompetenzen. Sie begegnen aufgrund positiver persönlicher Erfahrungen und gesichert durch ein persönliches Wertefundament den Herausforderungen des Lebens gelassen. Dies alles geschieht auf der Basis eines wertvollen und dadurch souveränen Umgangs mit anderen Menschen.*

In den vergangenen 20 Jahren als Coach und Trainer bin ich den unterschiedlichsten Menschen begegnet. Viele habe ich ein Stück ihres Weges begleiten dürfen – manche sind inzwischen sogar zu Freunden geworden. Ein Gedanke, der mich in dieser Zeit niemals losgelassen hat, war die Frage: Was macht manche Menschen so besonders? Was macht diese liebenswert? Und warum haben manche mehr Erfolg als andere, leben glücklicher und zufriedener? Wann ist jemand eine ausgereifte Persönlichkeit? Als Begleiter von Prozessen – in Unternehmen ebenso wie im Leben einzelner Menschen – habe ich erkannt: Erfolg oder Misserfolg, Glück oder Pech, innere Zufriedenheit oder ein immerwährendes Streben nach Mehr:

**Alles ist eine Frage der persönlichen Souveränität, der wertvollen Entscheidung im richtigen Moment**

Solche Momente gab es auch in meinem Leben. Als mir vor vielen Jahren mein Vater ein Haushalts- und Eisenwarengeschäft als „Spielwiese“ übertrug, konnte ich als Jungunternehmer nicht gegen

die Baumärkte im Umkreis bestehen und musste schließen. Ein paar Jahre später kehrte ich nach einem Studium als Wirtschaftsingenieur und einem Aufbaustudiengang der Betriebswirtschaft in den elterlichen Betrieb zurück. In der 4. Generation führten wir, mein Vater, seine Brüder und ich das Unternehmen. Wir alle hatten sehr unterschiedliche Visionen und Ziele, die sich nicht vereinbaren ließen, sodass ich mich gegen das Familienunternehmen für meine Leidenschaft, mit Menschen zu arbeiten, entschied. Ich musste loslassen und die Entscheidung für mich und meine Zukunft treffen. Nachdem ich den Weg des Trainers eingeschlagen hatte, stand einige Jahre später die nächste Entscheidung an: Obwohl mir die Ausbildung und Karriere bei einem der größten Trainingsunternehmen auf der Welt großen Spaß machte, entschied ich mich für die eigene Selbstständigkeit, um besser wirken, meine eigene Kreativität entfalten und meine Leidenschaft in einem starken Team intensiver leben zu können.

All diese Herausforderungen habe ich Dank meiner Familie – meine Frau und meine drei Kinder haben mich immer unterstützt – sowie meiner engsten Freunde meistern können. Sie alle gaben mir den Halt und die Sicherheit, zu mir zu stehen, egal wie meine Entscheidungen auch ausfallen. Auch, wenn das bedeuten würde, mit mir ein Stück außerhalb der Komfortzone zu gehen. Egal was ich auch tat, ich war mir meiner Verantwortung anderen gegenüber stets bewusst.

Wann also fühlen wir uns souverän? Wann sind wir in der Lage, die richtigen Entscheidungen zu treffen? Wenn wir Herr (oder Frau) der Lage sind, genau wissen, was passiert oder passieren muss. Souveränität heißt, den Überblick zu haben, zu beobachten und wahrzunehmen. Manchmal vielleicht, wie der Vogelschwarm, eine

## Einleitung

Richtung vorgeben oder einfach nur dahingleiten. Souveränität heißt aber auch, Energie spenden für andere und Kraft aufnehmen, um auftauchende Hindernisse elegant zu überwinden.

### Zeichen der Souveränität

Als Unternehmenstrainer und Coach, Ehemann und Vater, Vorstand in einem Motorsportclub und aktiver Rotarier sowie Freund und Kollege, Geschäftspartner und Geschäftsentwickler für unternehmerische Prozesse konnte ich in den zurückliegenden 20 Jahren viele bewegende Beispiele und engagierte Vorbilder wahrnehmen. Sie alle haben Vieles bewirkt und ihr Umfeld in entscheidendem Maße positiv geprägt. Sie alle haben bewusst Entscheidungen getroffen, leben und führen nach vielen der hier aufgeführten Zeichen der Souveränität:

- kreatives Vorausblicken statt mühsames Hinterherlaufen
- Teamgeist statt Einzelkämpfer
- Aufrichtiges Interesse für andere statt Egoismus
- Mitreißender Visionär sein statt Träumer
- Mutige Veränderung statt starrem Festhalten
- Innovation statt Ausruhen in der Komfortzone
- Förderndes Miteinander statt aufreibendes Gegeneinander
- Wertschätzung statt Verachtung
- Begeisterungsfähigkeit statt Frustration
- Kommunikation statt Konfrontation
- Vertrauen statt Misstrauen
- Eigendisziplin statt Verbissenheit

Das Leben ist ein ständiges Verändern, Ausrichten und von-vorne-Beginnen. Souverän zu sein, bedeutet, diesen Weg täglich zu beschreiten, Runde für Runde zu gehen, wohl wissend, dass der Kreis



sich nicht schließt, man als souveräne Persönlichkeit nie fertig ist. Und auch nie davor gefeit, einmal eine falsche Entscheidung zu treffen. Dieses Thema ist zu komplex, um nach festen Regeln und Schema F genau sagen zu können, was zu tun ist. Dafür ist jeder Mensch zu einzigartig und jede Situation anders.

Bei einer Entscheidung gilt es immer abzuwägen, ob diese langfristig wirken soll oder vielleicht nur eine Übergangslösung ist. Allein dieses Bewusstsein nimmt so mancher Entscheidung den Gräuel. Lassen Sie sich nicht von anderen verunsichern und tun Sie dies bitte nicht bei sich selbst. Auf diesem Weg unterstützt Sie dieses Buch mit all seinen Inhalten, mit spannenden Persönlichkeiten und wertvollen Tipps. Sie erhalten Entscheidungshilfen, die Sie konkret anwenden können, um persönlich den Karrierefaktor Souveränität zu nutzen, der schon viele Menschen zu Erfolg und Glück geführt hat.

Mit einem hohen Maß an Souveränität sind Sie für die Anforderungen, die heute an Sie gestellt werden, gerüstet. Mit Souveränität

können Sie wertvoll entscheiden und nach Punkten siegen – so wie es Henry Maske in seiner Zeit als aktiver Boxer, aber auch im Leben danach bewiesen hat.

Folgen wir also Henrys Beispiel: Begleiten Sie mich auf dem Weg zum Ziel und gehen Sie mit mir durch fünf unterhaltsame und spannende Runden. Wie in einem Boxkampf, an dessen Ende nicht nur das gute Gefühl des Siegens steht. Weit mehr. Es werden neue Fertigkeiten sein, die Sie sicher – eben souverän – aus dem Ring gehen lassen. So werden Sie fit für Ihre Herausforderungen in Beruf und Alltag. Und da ertönt auch schon der Gong zur ersten Runde ...

Ihr Theo Bergauer





**RUNDE**

**1**



# RUNDE 1

## Die persönliche Einstellung – Kraft für souveräne Entscheidungen

Haltung ist im Leben enorm wichtig. Die persönliche Einstellung weist den Weg – zum Sieg ebenso wie zur Niederlage. Wer nicht daran glaubt, dass er etwas bewegen kann, dass er in der Lage ist, souveräne Entscheidungen zu treffen, wird auch kaum in der Lage dazu sein. Die persönliche Ein- und Vorstellung ist die innere Größe eines Menschen, mit der er – oft unbewusst – wirkt, die er ausstrahlt. Dieses Selbstbewusstsein ist es, das einem selbst das Vertrauen in die eigene Entscheidungsfähigkeit gibt. Ebenso wie auch anderen Menschen die Sicherheit, zur richtigen Zeit am richtigen Ort an einem wertvollen Projekt beteiligt zu sein.

Je besser also der eigene Zustand, umso souveräner die Entscheidungen. Im Flow können wir nicht nur selbst mehr bewirken, sondern auch die Strahlkraft auf andere und damit die gemeinsame Wirksamkeit vervielfachen.



## Peter Gastberger

Jahrgang 1956, ist Gründer und CEO von „scalaria the eventresort“ am Wolfgangsee in Österreich. Nach einem Studium der Handelswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien folgten Tätigkeiten in verschiedenen Tourismusorganisationen in Frankreich und England. Nach seinem Wechsel in den Bankbereich gründete er eine

kleine Privatbank und leitete Projekte in der Londoner Girozentrale sowie in der Citybank in New York. 1998 folgte die Eröffnung von „Europe’s first eventresort scalaria.“ Dahinter steht die Idee, Erlebniswelten für Unternehmensveranstaltungen zu inszenieren. Das Konzept wurde aufgrund seiner kreativen Ansätze und Umsetzung mehrfach mit internationalen Preisen ausgezeichnet.

# Wie ein gelernter Banker als souveräner Event-Veranstalter seine Gäste verzaubert

„Seine Ideen sind so unkonventionell wie seine Berufslaufbahn: „Banker, Ballonfahrer, Hotelier“ schrieb im Jahr 2000 das *Handbuch Marketing und Verkauf*. Eigentlich würde man es den meisten Bankern ja zu Recht nicht zutrauen, Kunden zu begeistern, geschweige denn auf die Idee zu kommen, am Ufer des altehrwürdigen Wolfgangsees die erste europäische Eventlocation zu eröffnen.

Dem normalen Durchschnittsbanker sicher nicht, einem Peter Gastberger allerdings schon, in dessen Strategie-Papier steht: „Wir sind Schauspieler, keine Angestellten ...“. Nichts ist unmöglich! Seine Kunden und Gäste wünschen und das Team spielt. Eine Autorepräsentation auf einem Floß? Gerne! Eine Modenschau auf dem Bootssteg? Bereits geschehen! Im Restaurant „Circus, Circus“ gibt es eine drehbare Bühne und die Besucher sitzen, ähnlich wie in einem Amphitheater in einem Halbrund und können über den Wolfgangsee blicken. Peter Gastberger hat stets das Ungewöhnliche im Blick, schafft für seine Gäste immer wieder Atmosphäre und lässt sie scheinbar Unglaubliches erleben.



*„Als ich das erste Mal im scalaria war, wusste ich, was Inszenierung bedeutet. Noch nie zuvor habe ich so deutlich erlebt, wie Kunden durch Erlebnisse begeistert werden können. Schon ein überdimensionales Schild mit unserem Logo in der Auffahrt zum Event-Resort ließ mich staunen. Und mit wachsender Begeisterung tauchte ich für einen Tag in diese kreative Welt der Events ein. Ob die Begrüßung, die Führung durch das Areal oder das vorbereitete Essen – ich fühlte mich an diesem Tag wie ein Kind an Weihnachten, verzaubert mit allen Sinnen.“*

## Kernkompetenz Inszenierung

Peter Gastberger zitiert gerne Mark Twain: „Man ist so lange ein Spinner, bis man Erfolg hat.“ Aller Anfang war auch für ihn und seine Idee nicht einfach. Neben der Finanzierung war es ebenso schwierig, alle relevanten Bewilligungen zu bekommen. Vielen Gesprächspartnern bei Banken und Behörden, mit denen Gastberger damals zu tun hatte, wäre wohl ein klassisches Hotelkonzept lieber gewesen. Ihm nicht! Er wollte mehr, hatte sich dazu entschieden, etwas Besonderes zu realisieren. Und wie so oft im Leben gab es im entscheidenden Moment einen persönlichen Fürsprecher. Der damalige Wirtschaftslandrat in Oberösterreich, Christoph Leitl, war auf Anhieb von der Idee begeistert, seine positive Einstellung gab oft den Ausschlag bei weiteren Entscheidungen. Schließlich startete der Betrieb 1998 mit Seminaren und kleineren Events. Damals wie heute steht ein Interesse des Ideengebers an erster Stelle: „Wünsche unserer Gäste zu erfüllen, nein, sie zu übertreffen, zu überraschen und zu verblüffen, ist unser erklärtes Ziel.“

## Spezialisierung und Konzentration

Die Strategie von Peter Gastberger war ebenso klar wie spezialisiert: Er hatte mit einem reinen Event-Resort, das sich langsam immer mehr auf Firmenveranstaltungen spezialisierte, eine Marktnische gefunden und baut diese seitdem

kontinuierlich aus. Natürlich gab es nicht immer nur gute Zeiten: „In den ersten drei Jahren ging die Erfolgskurve steil nach oben und ließ auf mehr hoffen“, erinnert sich Peter Gastberger. „Doch dann kam mit dem Anschlag am 11. September 2001 auch der Tiefschlag im scalaria. Die Katastrophe hatte neben den menschlichen Tragödien auch massive Auswirkungen auf die europäische Wirtschaft. Der gesamte Markt brach plötzlich weg und stellte uns damals blitzschnell vor existenzielle Fragen.“ Mit Kreativität und Ausdauer jedoch konnten Peter Gastberger und sein Team auch diese Hürde überwinden: „Meine Strategie war es einfach, die Ärmel hochzukrempeln, mich auf andere Märkte zu stürzen und die Orientierung weltweit auszudehnen.“ Nicht lange, und das Event-Resort erhielt wieder neue Aufträge, mehr denn je. Heute zählt das Haus 420 Betten in „designer rooms“ und 3.000 Quadratmeter Bankett-Fläche für Events mit bis zu 1.000 Teilnehmern.

### **Mit Leib und Seele begeistern**

Peter Gastberger ist Hotelier, Unternehmer und vor allem Regisseur, der nach dem Grundsatz agiert: „Mit Leib und Seele einzigartige Gesamtinszenierungen verwirklichen“. Jedes Event ist dabei anders, individuell und einzigartig inszeniert – die Devise lautet, sich nicht nur ein bisschen von anderen zu unterscheiden, sondern sich richtig weit von ihnen abzuheben – vollkommen neue Wege zu gehen, in einer völlig anderen Welt zu leben. Anders wäre es auch nicht möglich, Kunden wie Red Bull, Nike und Amazon oder sogar den Veranstalter von Germany's Next Top Model an den Wolfgangsee zu locken. Solche Unternehmen wollen mehr. Sie wollen sich abheben von ihren Mitbewerbern, wollen Kunden und Medien beeindrucken. Auf solche Produktpräsentationen der besonderen Art hat sich das eventresort scalaria spezialisiert und arrangiert künstlerisch-moderne Events mit einem Rundum-Programm, das

von der ersten bis zur letzten Minute fasziniert. Wie das aussieht? An Seilen hängende Saxophonspieler, Tänzer und Künstler aller Art, Wasser- und Feuerspiele, Integration des Sees mit Bühne, Booten und schwimmenden Festzelten, Wasserflugzeuge als Laufsteg und vieles mehr. Apropos Wasserflugzeuge ...

### **Die Highlights: scalaria air challenge, scalaria aquaria, scalaria cookart**

Neben zahlreichen Kundenveranstaltungen finden einige Eigenveranstaltungen der scalaria statt, die aufzeigen, welche Möglichkeiten es für Kunden in der Bergregion am Wolfgangsee gibt. Aber auch hier sind für Peter Gastberger seine Partner enorm wichtig: „Es bedarf weniger Sponsoren, als verlässlicher Partner aus allen Himmelsrichtungen. Oberstes Ziel dabei ist, gemeinsame Synergien einzubringen.“ Und diese sind auch notwendig, brauchen neue Events doch manchmal etwas Zeit, um erfolgreich zu werden.

Dabei müssen die Partner beharrlich überzeugt werden und natürlich dürfen auch das Publikum und spannende Gäste nicht fehlen. Wenn wir als Beispiel die scalaria air challenge betrachten, zieht die Lifestyle-Veranstaltung mittlerweile mehr als 10.000 Zuseher, darunter auch die High Society, an den Wolfgangsee.

Und davon profitieren natürlich auch die Hauptpartner dieser Veranstaltung u. a. Global Player Aston Martin, Jaeger Le Coultre, Bang & Olufsen, The Flying Bulls und die Champagnermarke Bullauge. Eine Aufgabe der besonderen Art für das ganze scalaria-Team. Während sich Piloten aus ganz Europa, den USA und den Philippinen mit 41 Wasserflugzeugen halsbrecherisch durch die Lüfte schwingen, dienen die Tragflügel „geparkter“ Flugzeuge als Laufsteg für Modeschauen, und Tänzer zeigen ihre Darbietungen auf der Seebühne mitten im Wasser. Tagsüber ein spektakuläres Schauspiel, das den Zuschauern den Atem raubt, nachts

ein fantastisches Erlebnis, u. a. mit pyrotechnischen Effekten an Paraglidiern, das auch den noch so übersättigten Dauer-Event-Besucher in seinen Bann zieht.

### **Persönliche Vorstellungskraft für Vision**

Trotz sehr flacher Hierarchien ist sich Peter Gastberger darüber im Klaren, dass er als Unternehmer stets „erster Bewunderer“ des Hauses bleiben muss. Er ist derjenige, der zu Beginn mit Enthusiasmus hinter einer neuen Idee stehen muss, damit der zündende Funke auf das Team überspringt: „Es ist mit der Beziehung eines Orchesters zum Dirigenten vergleichbar“, beschreibt Gastberger auch hier die Inszenierung. „Je lockerer ich die Zügel halte, desto innovativer ist das Team. Allerdings ist dabei nicht ‚Laissez-faire‘ im Anpacken und Ausführen der Projekte gemeint. Die Ausrichtung auf absolute Kundenbegeisterung lässt keine Kompromisse zu.“ Kreativität ist dabei keine Aufgabe für heute und morgen, sondern ein permanenter Prozess, den es mit Leidenschaft zu verfolgen gilt. „Für die Zukunft ist es deshalb auch das erklärte Ziel, noch konsequenter Innovationen zu leben. Unsere Kernkompetenz muss noch mehr gefestigt werden, um unsere Nischen permanent zu verfeinern und auszubauen,“ erklärt Peter Gastberger seine Vision. Das Bestehende ist aus seiner Sicht ein „sehr erfreulicher Beginn“, jetzt gilt es aber, „Herausragendes“ entstehen zu lassen!